

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 105 - Bauen und Wohnen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Uwe Graurock 563 6621 563 8419 uwe.graurock@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.10.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/1015/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.11.2013	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Entgegennahme o. B.
Dreigrenzen - Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 22. Oktober 2013		

Grund der Vorlage

Große Anfrage DIE LINKE zum Planverfahren „Dreigrenzen“ vom 22.10.2013

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Meyer

Stellungnahme

Auf dem Gelände der ehemaligen Fertighausausstellung wurde bereits mit dem Abriss der Häuser begonnen.

Frage 1: Welche Investitions- und Erschließungsmaßnahmen und – kosten dort bereits entstanden sind, bevor die Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf vom 23. September 2013 vorlag?

Antwort der Verwaltung:

Bisher sind keine Kosten im Sinne der Anfrage angefallen. Derzeit räumt die Ausstellungsgesellschaft das Gelände auf eigene Kosten.

Frage 2: Wie hoch sind die Kosten für die gebauten Regenrückhaltebecken und die weitere Verrohrung der Meine? Bitte Kosten aufschlüsseln nach: Grundstückserwerb von privat, Planung, Bau und zukünftige Unterhaltung/Infrastruktur-Folgekosten.

Antwort der Verwaltung:

Die Beantwortung der Frage nach den Kosten für die Entwässerung fällt in die Zuständigkeit der Wuppertaler Stadtwerke (WSW) und wurde mit folgenden Angaben beantwortet:

„Entwässerung: Regenrückhaltebecken/Regenklärbecken/Regenwasserkanal

Unterhaltungskosten: ca. 5.600 €/Jahr

Baukosten: ca. 2.043.170 € (Brutto)

Verteilung der Baukosten:

Kosten Erschließung „Drei Grenzen-Porschestraße“: Entwässerung

- Planung: 166.600 €
- Baukosten Kanal: 595.000 €
- Baukosten Becken (sofort): 1.245.870 €
- Baukosten Becken (später): 35.700 €

Hinweis: Grunderwerbskosten sind nicht angefallen. Die Grundstücke wurden über Eintragungen von Dienstbarkeiten zu Gunsten der WSW Energie & Wasser AG gesichert.“

Generell ist anzumerken, dass abgesehen von dem konkreten Vorhaben der Bau neuer Entwässerungsanlagen ohnehin erforderlich wurde, um zukünftig die geordnete Entwässerung des Plangebietes insgesamt zu gewährleisten.

Eine Verrohrung der Meine ist im Übrigen nicht geplant.

Die Beantwortung der Frage 3 erfolgt aus datenschutzrechtlichen Gründen im nichtöffentlichen Teil in der Vorlage VO/1015/13/1B.